

Freiheitliche Landtagsfraktion
Silvius-Magnago-Platz 6
I - 39100 Bozen (BZ)
Tel.: +39 0471 946158
freiheitliche@landtag-bz.org
freiheitliche@pec.prov-bz.org
die-freiheitlichen.com

ANFRAGE

zur aktuellen Fragestunde
des Südtiroler Landtages
im Monat November 2019

Bozen, den 14. Oktober 2019

Schaffung einer handlungsstarken Sprachstelle – Stand der Umsetzung

2111/19

Der Südtiroler Landtag genehmigte am 24. Juli 2019 im Rahmen der Diskussion zum LGE 25/19 (Nachtragshaushalt des Landes Südtirol für das Finanzjahr 2019 und für den Dreijahreszeitraum 2019-2021) den freiheitlichen Tagesordnungsantrag Nr. 2 zur Schaffung einer handlungsstarken Sprachstelle. Der Landtag beauftragte demnach die Südtiroler Landesregierung, die beim Amt für Kabinettsangelegenheiten angesiedelte Beschwerdestelle („Verletzung der Bestimmungen über den Sprachgebrauch in der öffentlichen Verwaltung“) in eine vollständige, mit weitreichenden und genau definierten Tätigkeitsfeldern betrauten Sprachstelle umzuwandeln.

Daraus ergeben sich folgende Fragen an die Landesregierung:

1. Welche ersten Maßnahmen wurden vonseiten der Landesregierung in den zweieinhalb Monaten nach Annahme der Tagesordnung zur Einsetzung einer handlungsstarken Sprachstelle getroffen?
2. Bis wann will die Landesregierung die im Tagesordnungspunkt definierte Sprachstelle installieren?



L. Abg. Andreas Leiter Reber

XVI. Legislaturperiode

XVI legislatura

AKTUELLE FRAGESTUNDE

Sitzung Nr. 32

vom 5.11.2019

Antwort von Landeshauptmann Kompatscher auf die Anfrage Nr. 2/11/19, eingebracht vom Abgeordneten Leiter Reber

INTERROGAZIONI SU TEMI DI ATTUALITA'

seduta n. 32

del 5/11/2019

Risposta del presidente della Provincia Kompatscher all'interrogazione n. 2/11/19, presentata dal consigliere Leiter Reber

KOMPATSCHER (Landeshauptmann - SVP): Geschätzter Kollege Leiter Reber, die Behandlung der Beschwerden in der Verletzung des Rechts auf Sprachgebrauch obliegt dem Amt für Kabinettsangelegenheiten. In der vergangenen Legislatur waren für diese Tätigkeit laut dem ursprünglichen Performanceplan der Landesverwaltung nur 0,25 Planstellen vorgesehen. In der Tat war das eine Person, die auch noch andere Dingen machen hätte sollen, aber die dann eigentlich für diese Tätigkeit abgestellt war. allerdings war es in letzter Zeit schwierig, weil wir im Amt für Kabinettsangelegenheiten eine Situation des akuten Personalmangels haben, aufgrund von verschiedenen Umständen, Mutterschaft oder ähnliches, oder weil Mitarbeiter Karriere gemacht haben und die Nachbesetzung noch nicht erfolgt ist. Wir haben hier in der Tat ein Problem. Wir haben aufgrund des damaligen Beschlussantrages dem Generaldirektor den Auftrag erteilt, eine Reorganisation des gesamten Amtes für Kabinettsangelegenheiten vorzunehmen. Wir haben nämlich auch noch eine Reihe von zusätzlichen Zuständigkeiten beim Landeshauptmann angesiedelt. Es gibt die bisherigen, dazu gehört auch die Beschwerdestelle in Bezug auf die Ausübung des Rechts des Sprachgebrauchs. Dazugekommen ist inzwischen der Beirat für Gleichstellung, das Thema der Südtiroler im Ausland, der Verbraucherschutz, die Entwicklungszusammenarbeit, und, und, und, auch das Ehrenamt, das immer mehr Ressourcen in Anspruch nimmt, auch zu Recht. Wir sind organisatorisch absolut nicht gut aufgestellt. Wir haben den Auftrag gemacht und es hat mehrere Sitzungen dazu gegeben, wo die verschiedenen Lösungsoptionen diskutiert worden sind. Es wird ohne zusätzliche Stellen nicht gehen, das ist Tatsache. Wenn wir glauben, man schiebt diese 0,25 Stellen nur hin und her, das löst das Problem nicht, denn wir haben überall zu wenig Leute. Es braucht zusätzliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen. Ich habe übrigens heute nach dem Landtag eine Sitzung mit Dr. Luther genau zu diesem Thema. Er wird mir über die jüngsten Ergebnisse berichten und dann werde ich damit in die Landesregierung gehen. Ich hoffe, dass ein Vorschlag vorliegt, wobei wir auch erwägen, bestimmte Themen auszulagern, die nicht zum Amt für Kabinettsangelegenheiten gehören, weil sie besser bei bestimmten Ressorts angesiedelt wären, und hier Verstärkung vorzusehen. Wir sind also mitten in der Arbeit. Es hat etwas länger gedauert als ursprünglich gewünscht, aber es hat auch damit zu tun, weil wir sehr viel Bewegung in diesem Bereich hatten und deshalb einige Dinge noch klären mussten, bevor wir diese Strukturreform vorsehen können.



XVI. Legislaturperiode

XVI legislatura

AKTUELLE FRAGESTUNDE

Sitzung Nr. 32

vom 5.11.2019

**Replik des Abgeordneten Leiter Reber
auf die Antwort von Landeshauptmann
Kompatscher auf die Anfrage Nr. 2/11/2019**

INTERROGAZIONI SU TEMI DI ATTUALITA'

seduta n. 32

del 5/11/2019

**Replica del consigliere Leiter Reber
alla risposta del presidente della Provincia
Kompatscher all'interrogazione
n. 2/11/2019**

LEITER REBER (Die Freiheitlichen): Danke, Herr Landeshauptmann, für die Antwort. Wenn man den Beschlussantrag durchliest, dann ist er wirklich sehr ausführlich und detailliert was die Aufgaben anbelangt. Ich glaube, gerade deshalb ist er auch angenommen worden, weil die Notwendigkeit erkannt worden ist, wie wichtig so eine Stelle ist, die öffentliche Ämter kontrolliert aber auch als Ombudsstelle für die Bürgerinnen und Bürger zu sein hat. Im Antrag steht auch, man solle sie mit entsprechendem Personal und Finanzmittel ausstatten. Ich glaube, Herr Landeshauptmann, da können Sie ruhig großzügig sein, denn die Kollegen haben hier bei diesem Antrag alle mitgestimmt. Es muss einfach sein. Wie will man das bewerkstelligen, wenn man sagt, wir schieben nur die Stellen hin und her? Also hier muss man wirklich Personen mit diesem Thema hauptamtlich beschäftigen, wenn man das im Sinne des Beschlussantrages machen will. Ansonsten wird das nur eine Beschwerdestelle, die auf der Stelle tritt, weil sie nicht die Möglichkeiten und Ressourcen hat, das zu erfüllen. Danke inzwischen.